

# PARKRING-INFO

Mitgliederzeitung des Parkring e.V.

Gartenstadt Neu-Tempelhof

01. Dezember 2012

[www.parkringneutempelhof.de](http://www.parkringneutempelhof.de)



Parkring e.V.

## Der Parkring als Park-Ring – ein Missverständnis

Wochenende, die Sonne scheint, Tausende strömen mit Kind und Kegel auf das Tempelhofer Feld, den neuen Freizeitmagneten Berlins.

Auf dem mittleren Grünstreifen der Manfred-von-Richthofen-Straße stehen Seite an Seite schwere Vans, die Ladeklappen geöffnet, Familien sitzen darin, die ihre Skaterrüstungen anlegen. Das Ordnungsamt und die Polizei stecken Strafzettel unter die Wischerblätter; nebenan parken ungerührt bereits die Nächsten auf der Wiese ein, so nah an den Baumstämmen, dass sie nur eine Tür öffnen können.

Wird das Knöllchen als in Kauf genommene Parkgebühr angesehen? Die Absicht, vom Beschädigen einer Grünanlage abzuhalten, verpufft jedenfalls wirkungslos. Der erste Parkende öffnet die Schleuse, alle weiteren rechtfertigen sich mit dem Argument: „Wieso? Die stehen doch auch da!“

Der Mittelstreifen verleiht der Magistrale unserer Siedlung ihren parkartigen Charakter und trägt zur Wohnqualität der Gartenstadt maßgeblich bei, gerade auch in der südlichen Torsituation nahe dem S-Bahnhof, wo Besucher der Gartenstadt, vom T-Damm kommend, immer wieder kommentieren: „Hier betritt man eine andere Welt!“

Nebenan auf dem T-Feld genießt man die freie Natur – wunderbar, unbestritten – hier wird – immer wieder bei größeren Veranstaltungen – das Grün plattgefahren, der Boden verdichtet, die Baumwurzeln geschädigt, die Bäume gefährdet.



Die Situation wird sich noch verschärfen, da ALDI in der Hoepfnerstraße seinen Parkplatz neuerdings mit einer Schranke versehen hat und außerhalb seiner Öffnungszeiten kostenpflichtig machen will. Das wird weiteren Parkplatzsuchverkehr in die Manfred-von-Richthofen-Straße Richtung Platz der Luftbrücke und in deren Seitenstraßen hineindrücken.

Was lässt sich tun? Schilder bewirken nichts, zumal auch während der Müllabfuhr (Hausmüll, Altpapier, Plastik) der begrünte Mittelstreifen gern als Überholspur genutzt wird. Höhere Bordsteine würden immerhin den Grünstreifen optisch und emotional vom Asphalt abgrenzen; man mutet sie seinen Stoßdämpfern nicht so gern zu. Wenn allerdings der Erste den Widerstand überwunden hat – siehe oben. Kleinere Findlinge am Rand wie an der Ecke Thuyring/Manfred-von-Richthofen-Straße (gegenüber der Pfeffereule) sind hingegen – eng genug gesetzt – wirkungsvoll. Sie stören optisch nicht, machen aber das Befahren der Wiese unmöglich. Bisher entfernte sie das Grünflächenamt mit der Begründung, sie würden den großen Rasenmäher behindern. Nun – zweimal im Jahr wird gemäht und die Findlinge können mit einem Handmäher (rotierender Faden) ummäht werden.

Da ließe sich sicherlich eine Lösung finden, wenn der politische Wille stark genug wäre, dem zerstörerischen Missbrauch der Gartenanlage an dieser Stelle nicht länger tatenlos zuzusehen.



M. Behr

Kontakt: [www.parkringneutempelhof.de](http://www.parkringneutempelhof.de)